

Zahnsteiner Tageblatt

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen — Preis: Die einpaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 2



Kreis St. Goarshausen
Blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 33.

Bezugs-Preis: Einmalig 1.00 Mark. Durch die Post ins Haus 1.32 Mark.

Nr. 64

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein

Samstag, den 18. März 1916.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Eduard Schidel in Oberlahnstein

54. Jahrgang.

Erfolge bei Tarnopol. — Scheitern der 5. Jönzofschlacht.

Eine russische Schluppe in Persien. — Einberufung des belgischen Jahrgangs 1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bundesrats-Verordnung

über die Preisfestsetzung bei Enteignung von Kartoffeln.

Vom 2. März 1916. (R. G. Bl. S. 140.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Bei der Enteignung von Kartoffeln ist der nach § 2 Abs. 4 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 513) festzusetzende Uebnahmepreis um 30 Mark für die Tonne zu kürzen.

Der Betrag, um den der Uebnahmepreis gekürzt ist, fließt dem Kommunalverbande zu, aus dessen Bezirke die enteignete Menge in Anspruch genommen wird.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem 15. März 1916 in Kraft.

Berlin, den 2. März 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

St. Goarshausen, den 9. März 1916.

Wird veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Bundesrats-Verordnung

über die Einfuhr von Kakao.

Vom 3. März 1916. (R. G. Bl. S. 145.)

Auf Grund des § 2 der Verordnung des Bundesrats über Kaffee, Tee und Kakao, vom 11. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 750) wird folgendes bestimmt:

Kakao, der nach dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen aus dem Ausland eingeführt wird, darf nur durch die Kriegskafkagengesellschaft m. b. H. in Hamburg in den Verkehr gebracht werden.

Als Kakao im Sinne dieser Bestimmungen gilt roher, gedraunter, oder gerösteter Kakao, Kakaobutter, Kakaomasse, Kakaopfeffer und Kakaoschrot.

§ 2. Wer aus dem Auslande Kakao einführt, ist verpflichtet, den Eingang der Ware im Inlande der Kriegskafkagengesellschaft unter Angabe der Menge, des bezahlten Einkaufspreises und des Aufbewahrungsortes unverzüglich anzuzeigen.

Als Einführender im Sinne dieser Bestimmungen gilt, wer nach Eingang der Ware im Inlande zur Verfügung über sie für eigene oder fremde Rechnung berechtigt ist. Befindet sich der Verfügungsberechtigte nicht im Inlande, so tritt an seine Stelle der Empfänger.

§ 3. Wer Kakao einführt, hat ihn an die Kriegskafkagengesellschaft zu liefern. Er hat ihn bis zur Abnahme durch die Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu behandeln, in handelsüblicher Weise zu verpacken und auf Abruf zu verladen. Er hat ihn auf Verlangen der Gesellschaft an einem von dieser zu bestimmenden Orte zur Besichtigung zu stellen.

§ 4. Die Kriegskafkagengesellschaft soll sich nach Empfang der Anzeige von der Einfuhr und, wenn eine Besichtigung vorgenommen wird, nach der Besichtigung unverzüglich erklären, ob sie Ware übernehmen will.

§ 5. Die Kriegskafkagengesellschaft hat für die von ihr übernommene Ware einen angemessenen Uebnahmepreis zu zahlen. Ist der Verpflichtete mit dem von der Kriegskafkagengesellschaft gebotenen Preise nicht einverstanden, so setzt ein Ausschuss den Preis endgültig fest; der Ausschuss bestimmt auch darüber, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat.

Der Ausschuss entscheidet in einer Besetzung von fünf Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden; die Ernennung des Vorsitzenden, der Mitglieder und deren Stellvertreter bleibt vorbehalten.

§ 6. Der Verpflichtete hat ohne Rücksicht auf die endgültige Festsetzung des Preises zu liefern, die Kriegskafkagengesellschaft vorläufig den von ihr für angemessen erachteten Preis zu zahlen.

Erfolgt die Ueberlassung nicht freiwillig, so wird das Eigentum auf Antrag der Kriegskafkagengesellschaft durch Anordnung der zuständigen Behörde auf sie oder die von ihr in dem Antrag bezeichnete Person übertragen. Die Anordnung ist an den zur Ueberlassung Verpflichteten zu richten. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung ihm zugeht.

§ 7. Die Zahlung erfolgt spätestens 14 Tage nach Abnahme.

Für freitige Restbeträge beginnt die Frist mit dem Tage, an dem die Entscheidung des Ausschusses der Kriegskafkagengesellschaft zugeht.

§ 8. Die höhere Verwaltungsbehörde entscheidet endgültig alle Streitigkeiten, die sich zwischen den Beteiligten über die Lieferung, Aufbewahrung, Verführung und den Eigentumsübergang ergeben, soweit nicht nach § 5 der Ausschuss zuständig ist.

§ 9. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde und als zuständige Behörde im Sinne dieser Bestimmungen anzusehen ist.

§ 10. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark wird bestraft, wer den Vorschriften der §§ 1 bis 3 dieser Bestimmungen zuwiderhandelt.

§ 11. Diese Bestimmungen treten am 5. März 1916 in Kraft.

Berlin, den 3. März 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 9. März 1916.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Betrifft: Beiträge zur Landwirtschaftskammer.

Die Herren Bürgermeister werden hierdurch benachrichtigt, daß der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch Erlaß vom 15. Februar d. Js. die Genehmigung erteilt hat, zehn Achtel Prozent des Grundsteuerertrages als Beitrag zur Landwirtschaftskammer für das Etatsjahr 1916 zu erheben.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachungen vom 12. Mai 1897 (Kreisblatt Nr. 74) und vom 28. Juni 1899 (Kreisblatt Nr. 104) erlaube ich Sie, die Hefelisten unverzüglich anzufertigen und die Gemeindevorstände mit der Befugnis der Beiträge zu beauftragen. Die Beiträge sind nach Abzug von 3 Proz. Hefegebühren bis spätestens zum 1. Mai d. Js. an die Kgl. Kreisasse hier selbst abzuliefern.

Ich bemerke, daß der Forst- und Domänenfiskus mit seinem beitragspflichtigen Grundbesitz in die Hefelisten nicht aufzunehmen ist. Besitzer mit einem Grundsteuerertrag von unter 20 Talern sind nicht beitragspflichtig.

In die Listen sind auch die Gärtnereibetriebe mit einem Grundsteuerertrag von mindestens 20 Talern, aber getrennt von den landwirtschaftlichen Betrieben aufzunehmen. Berechnung, Einziehung und Abführung der Beiträge hat in gleicher Weise wie für die landwirtschaftlichen Beiträge zu erfolgen. Die Katasterämter sind ersucht worden, den Gemeindevorständen auf Erfordern die nötigen Unterlagen zu beschaffen.

Zur Aufstellung der Listen werden Ihnen in den nächsten Tagen die erforderlichen Formulare und die Listen des Vorjahres, welche letztere nach Gebrauch an die Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden wieder zurückzugeben sind, zugehen.

Bis zum 10. Mai d. Js. ist mir anzuzeigen, daß die Beiträge abgeliefert sind.

St. Goarshausen, den 14. März 1916.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Die in Betracht kommenden Herren Bürgermeister werden hiermit auf die Einreichung der Waisenpflegschaften für das 1. Vierteljahr 1916 aufmerksam gemacht. Dabei bemerke ich, daß die Listen mit der Bescheinigung versehen sein müssen, daß die vertragmäßige Verpflegung und Erziehung der Waisen während der angegebenen Zeit erfolgt ist.

Der Bescheinigung ist das Gemeindefiegel beizufügen.

St. Goarshausen, den 17. März 1916.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Bekanntmachung

betreffend Abänderung der zulässigen Aufschläge beim Weiterverkauf von Rindvieh.

Der Vorstand des Viehhändlerverbands für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat auf Grund des § 2 der Satzungen beschlossen, den Absatz 4 der Ziffer II. der Bekanntmachung vom 7. ds. Mts. betreffend zulässige Preisaufschläge beim Weiterverkauf der Schweine und Stalhochpreise für Rindvieh wie folgt abzuändern:

Außer Frachtkosten dürfen für Handlungsunkosten und Handelsgewinn beim Weiterverkauf der Rinder

- a) außerhalb eines öffentlichen Schlachtviehmarktes im Ganzen höchstens 3 Proz. vom Einstandspreis,
- b) auf einem Schlachtviehmarkt östlich von Berlin im Ganzen höchstens 6 Proz.,
- c) auf dem Schlachtviehmarkt Berlin und auf Schlachtviehmärkten westlich von Berlin im Ganzen höchstens 7%, berechnet werden.

Vorstehende Festsetzung tritt mit ihrer Veröffentlichung in den Kreis- und Amtsblättern des Regierungsbezirks, spätestens am 21. ds. Mts. in Kraft.

Frankfurt a. M., den 15. März 1916.

Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorstand.

von Bernus, Königlicher Landrat.

Wird veröffentlicht. Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, Vorstehendes sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

St. Goarshausen, den 17. März 1916.

Der Kreisaußschuß des Kreises St. Goarshausen.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises!

Auf die in Nr. 10 des Regierungs-Amtsblatts vom 11. März 1916 veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Handelsministers vom 28. Februar 1916 betreffend Agetylen-schweißapparate der Firma Korl Dietlein, Maschinenfabrik in Magdeburg-Neustadt mache ich besonders aufmerksam.

St. Goarshausen, den 15. März 1916.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht.

WZB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. März, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Sechs englische Sprengungen südlich von Loos blieben erfolglos.

In verschiedenen Abschnitten der Champagne, sowie zwischen Maas und Mosel heftige Artilleriekämpfe.

Im Maasgebiet trieb der Gegner eine frische Division, die als die 27. seit Beginn der Kämpfe auf diesem verhältnismäßig engen Raum in der Front erschienen, gezählt wurde, wiederholt gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Toter Mann“ vor. Bei dem ersten Überfallangriff ohne Artillerievorbereitung versuchten Angreifer gelangten einzelne Kompanien bis an unsere Linien, wo die wenigen von ihnen unverwundet übriggebliebenen Leute gefangen wurden. Der zweite Stoß erlitt schon in unserer Sperrfeuer.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

WZB. Wien, 17. März. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

An mehreren Stellen der Strypafront erfolgreiche Vorpostenkämpfe. Westlich Tarnopol drangen hierbei unsere Truppen in die russische Vorstellung ein und machten einen Gefangenen und 67 Mann zu Gefangenen und erbeuteten ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener stellten ihre fruchtlosen Angriffe an der Jönzofront ein. Auch diesmal blieben alle unsere Stellungen fest in unserem Besitz.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

H. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Erfolgreiche Gegenstöße an der Jönzofront.

Zürich, 17. März. Nach Berichten Schweizer Militärkorrespondenten ist es den österreichisch-ungarischen Truppen nicht gelungen, die italienische Offensive überall zum Stehen zu bringen, sondern sie haben auch Gegenstöße ins Werk gesetzt. Die von den österreichisch-ungarischen Truppen abgelagerten Vorstöße gegen den Fuß von Monte Croce haben den Italienern schwere Verluste gebracht. Ihre Alpini-Truppen sind vielfach aufgerieben.

Die Schiffskatastrophe im Hafen von Le Havre.

Wien, 16. März. Der Minister des Äußern erhielt von dem norwegischen Vizekonsul in Le Havre nachstehendes, am 15. März abgefaßtes Telegramm: Laut Bericht des norwegischen Untertans Lundquist, des Steuermanns des „Sirius“, lag der „Sirius“ auf der Reede vor Anker, als man um 9,30 Uhr am Freitagabend hinter dem Schiff eine Explosion hörte, der Schrei folgte. Darauf wurde alles still. Etwa um 10,20 Uhr hörte man wieder Lärm, wie von einem Motor in der Luft. Aber Lundquist sah nichts. Nach Verlauf von drei Minuten fand eine furchtbare Entladung statt, worauf das Schiff mit dem Vordersteven zuerst nach Vordort hinüberneigend so schnell sank, daß nicht alle die Rettungsboote erreichen konnten, sondern einige ins Wasser springen mußten. Die Aussagen von drei norwegischen und zwei amerikanischen Zeugen bestätigen die Erklärungen Lundquists. Keiner hat einen Torpedo gesehen; aber diejenigen, welche nicht schliefen, hörten alle ein eigenartiges Geräusch wie ein Summen vor der Explosion. Die in dem Bericht Lundquists zuerst genannte Entladung rührte von dem französischen Schiff „Louisiana“ her. Nach einem französischen Bericht ist der „Sirius“ in 4500 Meter Abstand von dem Leuchtturm südlich Le Havre auf 10 Meter Tiefe, die „Louisiana“ 7400 Meter vom Leuchtturm gesunken.

Einberufung des belgischen Jahrgangs 1897.

Amsterdam, 17. März. (Tel. Nr. Vln.) Ein Aufruf des Königs Albert beruft die im Jahre 1897 geborenen Belgier, die im unbefestigten Belgien oder im Auslande wohnen, unter die Waffen. Angeblich soll es sich im Ganzen nur um 5000 Rekruten handeln. Es fällt auf, daß die im besetzten Belgien befindlichen Stellungspflichtigen nicht aufgerufen werden, während dies bisher stets, wenn auch ohne praktisches Ergebnis, der Fall war.

Lord Hardinge als Nachfolger Grey?

Bern, 1. März. (Tel. Nr. Vln.) Aus Mailand wird gemeldet: Der Londoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ drahtet, es werde in politischen Kreisen davon gesprochen, daß zu einer Konferenz der Alliierten, die in nächster Zeit in Rom stattfinden werde, als englischer Vertreter der Munitionsminister Lloyd George entsandt werden soll. Ein weiteres Gerücht, das von der „Ball Mail Gazette“ gebracht wird, besagt, daß Lord Hardinge nach seiner Rückkehr aus Indien bestimmt sei, Grey zu ersetzen, der sich aus Gesundheitsrücksichten zurückziehen werde. Bisher habe man allerdings von Hardinge nur als Nachfolger des englischen Botschafters in Paris gesprochen.

Alliiertenkonferenz in Rom.

Wien, 17. März. Der Times zufolge wird die nächste Konferenz der Alliierten binnen kurzem in Rom stattfinden. Lloyd George wird England vertreten. Man hofft, daß auch Sir Edward Grey hinkommt.

Eine russische Schlacht in Persien.

Konstantinopel, 17. März. (Tel. Nr. Vln.) Aus Persien wird berichtet, daß Kämpfer des heiligen Krieges die Russen bei Kave überrollten und niederkämpften. Außer den vielen Toten und Verwundeten, die die Russen hatten, mußten sie den Persern 50 Gefangene und zwei Maschinengewehre sowie viel Munition als Beute überlassen.

Der Untergang der „Tubantia“.

Haag, 17. März. (Tel. Nr. Vln.) Das Unglück der „Tubantia“ übte auf die Amsterdamer Börse einen starken Einfluß aus. Die Anteile der betroffenen Lloyd-Gesellschaft eröffneten 10 Proz. unter dem gestrigen Kurs. Außer der holländischen Post ging auch die ganze deutsche Post nach Spanien und Südamerika verloren.

Wien, 17. März. Meldung der Niederländischen Telegraphen-Agentur. Ein Extrazug mit vielen Fahrgästen und Mitgliedern der Besatzung der „Tubantia“ ist heute nacht in Amsterdam eingetroffen. Unter ihnen befindet sich auch der amerikanische Konsul in Stuttgart, Schilling mit Frau und Tochter. Schilling ist der Ansicht, daß die „Tubantia“ nicht torpediert wurde, sondern auf eine Mine stieß. Als der Unfall sich ereignete, stand die „Tubantia“ tatsächlich nicht still, sondern erst ungefähr zwei Minuten nach der Explosion.

Wien, 17. März. Nach hier angelangten Berichten befindet sich beim Leuchtschiff Noordhinder ein Dampfer in Seenot. Aus Vlissingen fuhren einige Fahrzeuge der Kriegsmarine zu Hilfe. Der Marinestab erfährt hierzu, daß der britische Dampfer „Alf“ aus Stockholm einen Unfall hatte und nunmehr durch den norwegischen Dampfer „Vibeth“ geslept wird. Der Beistand der niederländischen Torpedoboote wurde nicht in Anspruch genommen.

Neue Gewalttaten gegen Griechenland.

Berlin, 17. März. Nach zuverlässigen Athener Mitteilungen besetzten französische Truppen die Eisenbahnlinie Saloniki bis Florina, ferner zerstörten die Franzosen den einzigen bei Florina vorbeifahrenden noch bestehenden Landtelegraphen, der Griechenland mit dem übrigen Europa verbindet. Athener Nachrichten werden daher, wenn überhaupt nur sehr umständlich hinausgelangen.

„Neon Asti“ erzählt aus der Unterredung zwischen dem General Sarrail und König Konstantin folgendes Bruchstück: Sarrail hob die Bedeutung der um Saloniki hergerichteten Befestigungen hervor und bezeichnete sie als uneinnehmbar. Der König fragte: „Sind Sie dessen so sicher?“ Sarrail erwiderte: „Zunächst Majestät, die Befestigungen werden jedem Angriff standhalten, außer vielleicht dem der schweren Artillerie.“ Der König antwortete bezeichnend: „Es ist also eine Frage der schweren Artillerie.“

Ein Aufruf Erzöfnig Manuels.

Haag, 17. März. Reuter meldet, Erzöfnig Manuel hat wegen der Lage in Portugal einen Aufruf an seine Anhänger in Portugal und im übrigen Ausland gerichtet,

worin er sie ersucht, jeder Regierungsform, die künftig in Portugal eingeführt werde, ihre volle Unterstützung zu verleihen.

Der Marsch nach Mexiko.

Amsterdam, 17. März. (Tel. Nr. Vln.) Die „Times“ melden aus Washington: 5000 amerikanische Soldaten überschritten gestern die mexikanische Grenze. Nach Eintreffen zweier weiterer Abteilungen wird General Funston mit dem Heinde (also nicht mehr „Räuber“), der von Villa selbst befehligt wird, Fühlung nehmen. Carranzas Haltung gilt als korrekt, doch hat die Bundesregierung, um jede Sicherung zu haben, weitere 20 000 Mann bereit stellen lassen. Damit ist das Expeditionskorps auf die Gesamtstärke von 40 000 Mann gebracht. Die Nationalgarde wird den Polizeidienst übernehmen. Hierdurch werden 15 tausend Mann berittene Polizisten verfügbar.

Militärische Bejörderung des österr. Tronsfolgers.

Wien, 17. März. (Nichtamt. Volkst.-Tel.) Das „Militärblatt“ meldet: Erzherzog Karl Franz Josef ist zum Feldmarschalleutnant und Vizeadmiral ernannt worden. Nach einer Meldung aus dem Kriegspressequartier ist Erzherzog Karl Franz Josef, dessen Abreise nach Marburg in Steiermark gestern gemeldet wurde, daselbst beim Generalobersten Erzherzog Eugen eingetroffen und hat die Reise über Laibach an die Front fortgesetzt.

An unsere Leser!

Seit 19 Monaten steht das deutsche Volk gegen eine Welt erbitterter Feinde im schweren Kampfe um seine Existenz. In voller Erkenntnis ihrer vaterländischen Pflichten und mit einer inneren Geschlossenheit und Selbstlosigkeit wie man sie noch nie erlebt, hat auch die deutsche Presse vom ersten Tage dieses Ringens an sich in Reih und Glied gestellt, um innerhalb des Kreises ihrer ersten und verantwortlichen Aufgaben die Waffe zu führen, die ihr in die Hand gegeben ist.

Es ist bekannt, daß gerade das Zeitungsweesen vom Kriege hart getroffen ist. Eine große Zahl deutscher Zeitungen wurde von vornherein in eine Notlage gebracht, und manche von ihnen hat inzwischen ihr Erscheinen einstellen müssen, denn längst schon hat, wie viele Gebiete des Wirtschaftslebens, auch unser Gewerbe mit bedeutenden Preissteigerungen der ihm notwendigen Materialien zu kämpfen.

Namentlich beginnen nunmehr auch in unserem Vaterlande auf dem wichtigsten Gebiete des Zeitungsbetriebes, der Papierbeschaffung, ernste Schwierigkeiten, wie sie im Auslande und besonders bei unseren Gegnern längst beobachtet worden sind. Im engen Zusammenhange hiermit steht eine Besorgnis erregende Steigerung der Papierpreise. Diese Tatsachen zwingen die deutschen Presse zu einer Einschränkung ihrer Ausgaben und Erhöhung ihrer Einnahmen, damit ihr die Möglichkeit bleibt, ihre Kriegsaufgaben auch weiterhin so zu erfüllen, wie das Vaterland es erwartet.

Dem unterzeichneten Vorstände des „Vereins Deutscher Zeitungsverleger“, als der berufenen Organisation der deutschen Zeitungen, ist es unabweisbare Pflicht, das deutsche Volk auf diese Gestaltung der Dinge hinzuweisen. Und diese Bitte knüpfen wir daran: Möge jeder seinem alten, bewährten Blatte die Treue bewahren und möge jeder das im Vergleich zu den großen Preissteigerungen auf anderen Gebieten geringfügige Opfer auf sich nehmen, das die bevorstehenden Preissteigerungen mit sich bringen werden.

Der Vorstand des Vereins Deutscher Zeitungsverleger
E. V.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 18. März 1916.

! Eisernes Kreuz. Dem Sohn des Herrn Lokomotivführers a. D. Kappeler von hier, Wilhelm Kappeler, Leutnant der Landwehr auf dem Vorkriegsschauplatz, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

! Butter gibt's am Montag wieder in fünf Geschäften. Leider ist der Preis aber jetzt 2,90 M., also wiederum 10 Pf. teurer. Der Preisunterschied vom Verkauf durch die Stadt zum jetzigen Verkauf beträgt somit 26 Pfennig pro Pfund. Noch einmal und wir werden die Berliner Preise auch in Oberlahnstein erreicht haben.

! Kupfer und Messing, das beschlagnahmt ist, kann täglich von 8—12 Uhr auf dem Stadthaus abgeliefert werden.

! (Kriegsanleihe. Zur 4. Kriegsanleihe zeichnete die hiesige evangelische Gemeinde aus verschiedenen Fonds 21 800 M.)

! (Kriegsanleihe. Die Main-Kraftwerke-Aktiengesellschaft hat wiederum 150 000 auf die vierte Kriegsanleihe gezeichnet.

! (Erfolg der 4. Kriegsanleihe. Wie man uns mitteilt, nimmt die Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe bei allen Klassen der Nassauischen Landesbank einen recht erfreulichen Verlauf. Besonders stark ist die Teilnahme aus den breiteren Schichten der Bevölkerung. Die Zahl der kleinen und mittleren Zeichnungen ist größer, als um die gleiche Zeit bei der dritten Kriegsanleihe. Es wird dringend geraten, nicht bis zum letzten Tag zu warten, da alsdann der Andrang sehr stark zu sein pflegt.

! Billige Butter und viel Eier. Die Stadt Vingen scheint hier die glückliche zu sein, denn ihr Bürgermeister Reff teilte vorgestern in der Stadtverordnetenversammlung u. a. folgende Worte mit: „Der Stadt wurde durch die Verkaufsstelle für Butter wieder Butter überwiesen. Der Preis beträgt für das Pfund 2,10 M. Eier zu besorgen, ist die Stadt ebenfalls bestrebt. Bei der letzten Sendung sei von der Lieferungsstelle zur Bedingung gemacht worden, daß auch nach Rüdesheim, Geisenheim, Altmannshausen, Vingerbrück und Algen Eier abgegeben wer-

den sollten.“ — Nach diesen Worten haben die Vinger Frauen billige Butter und wenn sie Eier an 5 Gemeinden noch abgeben sollten, hatten sie sicherlich genug.

! Alles wird teurer! Nach erfolgter Verständigung mit der Vereinigung Nassauischer Buchbinder und Schreibwarenhandwerker sowie dem Geschäftsführenden Ausschuß des Nassauischen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden ist von heute ab der Verkaufspreis der Schreibhefte auf 12 Pf. das Stüd festgesetzt. Die von Tag zu Tag sich mehr verschärfenden Verhältnisse am Rohstoffmarkt mit dem im Gefolge habenden unerhörten Preissteigerungen, deren Ende noch gar nicht abzusehen ist, machen diese Maßnahmen erforderlich.

! Eisenbahnarbeiterinnen mit Pumphosen. Wie man uns mitteilt, sind die Frauen, die auf der Strecke der ehemaligen Taunusbahn beschäftigt sind, mit einer einheitlichen Kleidung versehen worden. Sie tragen während der Ausübung ihres Dienstes ein blaues Gewand, Eisenbahnmütze und Pumphose.

! Erhöhung der Zuckerpriese im Kleinverlaufsraße. Die behufs Vermehrung des Zuckerrübenanbaues im Betriebsjahre 1916-17 gewährte Erhöhung des Rohzuckerpriese gilt erst für den Zucker der Ernte 1916, also ab Oktober d. Js. Mithin liegt nicht die mindeste Berechtigung vor, die Kleinhandelspreise jetzt zu erhöhen, um so mehr, als noch gar nicht bestimmt ist, ob der ab 1. Oktober 1916 zu erhöhende Rohzuckerpreis überhaupt auf den Verbraucher abgewälzt werden soll. Der Händler der die Kleinhandelspreise erhöht, hat zu gewärtigen, daß gegen ihn eingeschritten wird. Ebenso wird jeder Versuch, Zucker vom Markt zurückzuhalten, von den maßgebenden Behörden scharf bekämpft werden.

! Lieferung von Bindfaden (Stoffgarn). Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden, die größere Mengen Bindfaden (Stoffgarn), die zum Flicken von Transportsäcken verwendet werden sollen, zu liefern vermögen, wollen eine entsprechende Mitteilung unter Angabe der zur Verfügung stehenden Gewichtsmenge in Kilogramm der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden unverzüglich zukommen lassen.

Niederlahnstein, den 18. März 1916.

! Für sein Vaterland. Hier gelangte die Trauernachricht hin, daß bei einem Sturm-Angriff am 22. Februar unser Mitbürger Karl Faust, als Marinefeldat sein Leben für uns lassen mußte. Faust war nicht verheiratet, betrieb jedoch seit einigen Jahren als selbständiger Meister das Schlosserhandwerk. Der Männer-Gesang-Verein „Sängerkreis“ verliert in dem Gefallenen ein sehr eifriges Mitglied. Möge er in Frieden ruhen!

! Für Tapferkeit. Dem auf dem westlichen Kriegsschauplatz kämpfenden Obsthändler Lorenz Rath von hier wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

! Die V.B.-S. Schützen werden dieses Jahr am Samstag den 1. April vormittags in der Bergstraße-Schule aufgenommen.

! Waidmanns Heil. Gestern Abend gelang es wiederum Herrn Stadtförster Reis im Distrikt nach der Schönen Aussicht zu, für dieses Jahr die erste Waldschnepe zu erlegen.

Braubach, den 18. März 1916.

! Auf dem Felde der Ehre starb für sein Vaterland am 28. Februar bei einem Sturmangriff der Gefreite im Landw.-Inf. Reg. Nr. 81, Max Wolf von hier. Der Gefallene hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern.

! (In der evangel. Kirche hieselbst findet Sonntag, den 19. ds. Mts., abends 8 Uhr, wieder ein vaterländischer Gemeinde-Abend statt. Die Vorträge vaterländischer Gedichte stehen unter den Gesichtspunkten: 1. Stimmung beim Ausmarsch. 2. Kriegsbilder. 3. Opfer. 4. Ausblick. Die Gedichte werden von Schülern und Schülerinnen der hiesigen Volksschule, und Mitgliedern des Charlottenstifts und des evangel. Jungfrauenvereins vorgetragen, welche beide letzteren auch einige Chorlieder singen werden. Einige Orgelvorträge hat Herr Organist Heinemann-Coblenz zugesagt. Ansprache und Gemeindegefang bilden den Schluß.

! Camp, 16. März. Hier treibt schon seit längerer Zeit ein Fleischräuber sein Unwesen. Um die letzten Weihnachten schon wurde Fleisch gestohlen. In den letzten Nächten wurde die Räuchereinrichtung einer Dame erbrochen u. für 12 Mark Fleisch mitgenommen. Dann suchten die Diebe die Räucherlampe eines Metzgers heim und holten sich das darin hängende, mehreren Familien gehörende Fleisch mit Ausnahme eines Schinkens.

! Rastätten, 17. März. Kriegsanleihe. Die Firma Kampf u. Spindler hieselbst hat ihren Arbeitern die Zeichnung zur Kriegsanleihe in der Form ermöglicht, daß sie Lohnvorschüsse gewährt. Die Vorschüsse bewegen sich zwischen 20 und 100 M. und werden von den Arbeitgebern in Kriegsanleihe angelegt. Auf diese Weise kamen in wenigen Stunden über 5000 M. zusammen. Die Firma hält den Vorschuß nach und nach wieder ein. Jeder Arbeiter ist also in der Lage, dem Vaterlande bei Aufbringung der silbernen Ägeln zu helfen. Möge diese Einrichtung bei allen Arbeitgebern und industriellen Werken Nachahmung finden.

! Buch, 15. März. Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod am 25. Febr. der Unteroffizier Bernhard Krüger, Lehrer an der hiesigen Schule. In Brasilien geboren, wo sein Vater, ebenfalls als Lehrer, an ein deutsches Schulwerk wirkte, zog er mit seinen Eltern wieder ins Vaterland zurück und studierte in Ufingen. Nach seinem Abgang vom Lehrerseminar, wurde ihm am 1. April 1914 die hiesige Schulfstelle übertragen. Am 25. Oktober 1914 folgte er dem Rufe zur Fahne und zog mit Begeisterung ins Feld, aus dem er nicht wieder zurückkehren sollte. In der kurzen Zeit seines Wirkens hat er sich die Liebe seiner Schüler sowie die Achtung der Gemeinde erworben. Ein ehrendes Andenken wird ihm allezeit bewahrt bleiben.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein
in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.

Sonntag, den 19. März 1916.

6¹/₂ und 7¹/₂ Uhr hl. Messen; 8 Uhr Gymnasialmesse (Grüßmessen); 9 Uhr Schulmesse mit Predigt; 10¹/₂ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Kriegskreuzwegandacht; um 3 Uhr Begräbnis von A. Gebhardt; um 5 Uhr Fastenpredigt.
Am Dienstag und Freitag abends 8 Uhr in Andacht für unsere Krieger; am Mittwoch Fastenandacht.
Gelegenheit zur hl. Beichte ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5 Uhr und am Samstag von 4 Uhr an für Jungfrauen und Frauen, besonders für die Mitglieder der Marianischen Congregation.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Sonntag, den 19. März 1916.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Jugendgottesdienst. Mittwoch, abends 8¹/₂ Uhr, Kriegsandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 19. März 1916.

7 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche, Generalkommunion des Lehtlings- und Gesellenvereins u. der St. Josephsbruderschaft; 8¹/₂ Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche; 8¹/₂ Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 10 Uhr Hochamt mit Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr sakramental. Andacht. 4¹/₂ Uhr Andacht in der Johannis Kirche. 5 Uhr Fastenpredigt.
Nach dem Hochamte Versammlung des Männer-Rosentanzvereins. Dienstag 9 Uhr morgens in der Johannis Kirche ein feierliches Amt zu Ehren des hl. Benediktus.
Mittwoch und Samstag nachm. von 3 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte für die christenlehrtätigen Jungfrauen. Nächsten Sonntag Generalkommunion der Marianischen Kongregation und für die Kinder, welche aus der Schule entlassen werden.
Kriegsandachten sind: Dienstag und Freitag nachm. 1¹/₂ 4 Uhr

in der Johannis Kirche, Mittwoch abends 1¹/₂ Uhr in der Barbarakirche, Freitag, abends 1¹/₂ Uhr, Kreuzwegandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Braunsbach.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 19. März 1916. Reminiscere.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Abends 8 Uhr: Vaterländischer Gemeindeabend.
Mittwoch, abends 8¹/₂ Uhr: Passionsgottesdienst.
Katholische Kirche.
Sonntag, den 19. März 1916. 2. Fastensonntag.
Vormittags 7¹/₂ Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 5 Uhr Fastenpredigt und Andacht.
Freitag 6¹/₂ Uhr: Kreuzwegandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Rastätten.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag, den 19. März 1916.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Katholische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 19. März 1916. 2. Fastensonntag. Reminiscere.
1¹/₂ 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorher Beichte. Osterkommunion der Jungfrauen. 1¹/₂ 10 Uhr: Hochamt mit Christenlehre. Nachmitt. 1¹/₂ 2 Uhr: Paramentenverein. 1¹/₂ 8 Uhr: Fastenpredigt.

Bekanntmachungen.

Die Abgabe der enteigneten Kupfer-, Messing- und Nickelgegenstände findet täglich von 8 bis 12 Uhr auf dem Rathaus statt.
Oberlahnstein, den 18. März 1916.
Der Bürgermeister.

Butterabgabe nach Karte

Am Montag, den 20. d. Mts. erfolgt die Butterabgabe in den Geschäften von: Daniel Tollo, Christian Dörweiler, Jakob Bollinger, Johann Keller, Franz Günther und zwar pro Pfund 2.90 Mark.
Oberlahnstein, den 18. März 1916.
Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Montag, den 20. und Dienstag, den 21. März d. Js.,

vormittags um 10 Uhr

anfangend, kommen im Weiseler Gemeindegeld in mehreren Losen folgende Holzsortimente zur Versteigerung:
23 Eichen-Stämme von 21 Fesseln,
129 Kammern Eichen-Ruhholz,
762 Eichen- und Buchen-Schellholz,
555 Knappeholz und:
572 Reischnäpfe.
Das Stammholz wird am 2. Tag versteigert.
Sammelplatz den 1. Tag an der Krämerbach und den 2. Tag an der Saatschule.
Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.
Weiseler, den 15. März 1916.
Der Bürgermeister: A. H. rig.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mich wie Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Vater, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Wilhelm Kröll, Landwirt
Mitglied der St. Sebastianus-Bruderschaft,

gestern Abend 8¹/₂ Uhr nach längerem mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche im Alter von 80 Jahren, von dieser Welt in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Es bittet um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberlahnstein, den 18. März 1916.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Schulstraße 5 statt und werden die Exequien Dienstag morgen 6¹/₂ Uhr abgehalten.

Kurzhaar-Rübe

guter Apport, mit feiner Nase und sicherem Vorstellen, zu kaufen gesucht.

Fürster Reis, A.-Lahnstein

Patentversilberung

(D. R. P. 76 975)
Silberausf. verstärkt an Spitzen und Aufhängestellen (a, b, c).

Die Württemb. Metallwaren Fabrik Geislingen
versilbt abgenutzte Bestecke nach obigem Verfahren.
Wieder-Versilberung von Bestecken von Sorykon, Korden, Aufhängen, Leuchtern etc.

Vertreter:

C. Querndt,

Niederlahnstein.

Weiße

Seiden-Krepp-Papier

in Rollen zu 20 Pfg. wieder vorrätig bei

Buchdruckerei Franz Schinkel.



Auf dem Felde der Ehre starb bei feierlich glänzendem Sturmangriff am 22. Februar den Heldentod für Kaiser, Reich und Vaterland unser teures Mitglied

Karl Faust.

Der Verein ist stolz auf seine gefallenen Krieger. Unauslöschlich werden sie in dankbarem Gedächtnis des Vereins bleiben.

Der Vorstand des M. G. B. „Sängerkopf“, Niederlahnstein.

Volksbank Oberlahnstein

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Einladung zur diesjährigen

Ordentl. Generalversammlung

am Sonntag, den 26. März 1916, nachmittags 6 Uhr, im Saale des „Hotel Weiland“.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses pro 1915.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrats. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Genehmigung der Bilanz.
3. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Neuwahl der in der regelmäßigen Folge ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats. Es scheiden aus: die Herren Josef Weil III. und Gottfried Jäger, beide zu Oberlahnstein.
5. Wahl einer Einschätzungskommission für den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 55 der Statuten.
6. Mitteilung und Besprechung von Genossenschafts-Angelegenheiten.

Oberlahnstein, den 18. März 1916.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Oberlahnstein.

(gez.) Franz Fehr, Vorsitzender.

Der Geschäftsbericht und Jahresabschluß pro 1915 liegen im Geschäftszimmer der Volksbank während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Mitglieder offen.

Holzversteigerung.

Freitag, den 24. März d. Js.

kommen in den hiesigen Waldhütten

Pickert, Ahlewald, Schläge und Schlierbach zur Versteigerung:

17 Nadelholzstämme von 10,87 Fesseln,
25 Nadelholzstämme 1., 2. und 3. Klasse,
340 Raum. Buchenheit und Knappeholz sowie Reischnäpfe.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Forstmühle. Fortsetzung im Distrikt Schläge, am 11¹/₂ Uhr, Zusammenkunft an der Badener Mühle (an der alten Straße).
Oberlahnstein, den 16. März 1916. Der Magistrat.

Todes- + Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern nachmittags 1¹/₂ Uhr unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Andreas Gebhardt

nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 65 Jahren, von dieser Welt in ein besseres Jenseits abzurufen.

Es bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberlahnstein, den 18. März 1916

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Stadt. Krankenhaus statt und werden die Exequien Mittwoch morgen 1¹/₂ 7 Uhr abgehalten.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß heute Vormittags 8 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Maria Nachtsheim

geb. Fricke,

Mitglied mehrerer Bruderschaften sowie des Vereins christlicher Mütter, nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 72 Jahren, von dieser Welt abberufen wurde.

Es bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Familien

Hauswartmeister Josef Schultes und
Metallendreher Heinrich Dieh.
Oberlahnstein, den 18. März 1916.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 5 Uhr von Adolfsstraße 108 aus statt und werden die Exequien Donnerstag Morgen 6¹/₂ Uhr abgehalten.

Zur Kommunion und Konfirmation

empfehle mein grosses Lager in schwarzen u. weissen Kleiderstoffen.

Reiche Auswahl aller modernen Web-Arten in gediegenen Qualitäten zu annerkannt billigen Preisen.

Passende Besätze und Kurzwaren in grösster Auswahl.

C. Backhaus

Coblenz, Löhrrstr. 62.

Kommunionwäsche

Kommunion-Kleider

An die Auftraggeber der Buchdruckereien!

Alles, was die Buchdruckereien in ihren Betrieben verbrauchen, ist beträchtlich im Preise gestiegen. Die Preise für Papiere, Briefumschläge, Farben, Öle, Schriften und Metalle usw. sind jetzt zumeist um mehr als 50 v. H., bis 100 und zum Teil bis 200 v. H. höher als vor Ausbruch des Krieges und steigen noch immer. Ganz erhebliche Mehraufwendungen erwachsen den Buchdruckereien auch durch Arbeitsloohnerhöhungen und Unterstützungen an Mitarbeiter im Felde und deren Familien, sowie durch die Fortdauer der allgemeinen Betriebsunkosten bei stark verminderter Beschäftigung. Es können daher die Druckkosten nicht mehr zu den früheren Preisen geliefert werden. An alle Verbraucher von Druckarbeiten ergeht deshalb die Bitte, den Buchdruckereien die unvermeidlichen Teuerungs-Aufschläge zu bewilligen.

Leipzig.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein.

Zeichnungen auf die:

4. Deutsche Kriegsanleihe

nehmen wir pfensfrei entgegen.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft
Coblenz A.-G.

nur Clemensstrasse 8.

Kunstgewerbeschule Frankfurt a.

Beginn des Sommerquartals 26 April

Meldung u. Auskunft beim Direktor Prof. Luthmer
Neue Mainzerstrasse 47

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tgb Nr. 4135.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Befehles über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 in der Fassung des Befehles vom 11. 12. 1915 bestimme ich hiermit:

Die Verordnung der Kommandantur betr. Filmprüfung vom 8. 1. 1916 II Nr. 335 wird für den Bereich der Festung, insoweit er im Bezirk des XVIII. Armeekorps liegt, aufgehoben.

Coblenz, den 15. März 1916.

Der Kommandant
der Festung Coblenz und Ehrenbreitstein.
v. Ludwald.
Generalleutnant.

Eisenbahnkleidung reichig zu Mk. 18.50
Uniformhosen schwarz zu 11.— 12.50
u. 14.50 Mk.

empfiehlt, soweit der Vorrat reicht.

Joh. Herber, Oberlahnstein.

Telefon 78.

Hochstraße 16.



Wassercreme?

Nein!

Nur
Oel-Wachslederputz

Nigrin.

gibt leuchtenden, nichtabfärbenden
Hochglanz u. macht das Leder wasserfest.
Sofortige Lieferung, auch Einzelver-
packung und Schutz für Leder u.
Fabrikant: Carl Guntner, Wuppertal.
(Wuppertal.)

Schützzeit
die Feldgrauen
durch die seit 25 Jahren
bestehenden

Kaiser-Brot
Karamellen
mit der „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarre, schmerzenden
Hals, Keuchhusten sowie
als Vorbeugung gegen Er-
kältungen, daher hochwill-
kommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeug-
nisse von Ärz-
ten und Pri-
vaten verlei-
hen den sicheren Erfolg.
Ballet 25 Pfg., Dose 50
Pfg. Kriegspackung 15
Pfg., kein Porto.
Zu haben in Apotheken
sowie bei:
J. M. Rasch, O.-Lahnstein
D. Tollo
Chr. Klug, A.-Lahnstein
Chr. Strobel,
Ph. Dauer, Bornich
Kunst-Apothek
Joh. Max Harmer, Caub
Hein. Jos. Kloos

Dr. Zimmermann'sche
Handelsschule

Coblenz

Hohenzollernstr. 148, Bldgstr. 133
Handels- und höhere Handels-
fachklassen f. beide Geschlechter.
Beginn des neuen Schuljahres
2. Mai 1916.

Näheres durch Prospekt.

Wer gibt einem jungen Mann

Unterricht

im Maschinenschießen.

Off. mit Preisangabe unter
A. 100 an die Geschäftsstelle.

Stadttheater Coblenz
Samstag, den 18. März, abends
7 Uhr: „Wilhelm Tell“.
Sonntag, den 19. März, nachm.
4 Uhr: „Frühlingssinfonie“.
abends 7 1/2 Uhr: „Der Vogel-
händler“.
Montag, den 20. März: Ge-
schlossen.

Camembert-Käse

wieder eingetroffen.
Ludw. Kehler Wwe.
neb. der kath. Kirche.

Rhabarber
Esdragon- und
Schnittlauchpflanzen
empfehlen
Ant. Zeugius, Burgstr. 20

Ein bis zwei
Hähne

von Nassauer Legehuhn 1915er
Brut zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Gesch.

2 Läuferfische
zu verkaufen.

Welfenstein Mühle
bei Ginterwald.

Wohlfahrts-Lose
à Mk. 3.50, 10167 Geldgew.
Zieh. am 11., 12. u. 13. April
Haupt-
gewinn 75 000 40 000
30 000, 20 000, 10 000.
Nur bares Geld.
Porto 10 Pf. Jede Liste 20 Pfg.
versendet Glücks-Kollekte
Heinr. Decker, Kreuznach.

Waschapparat
Go-Wasch
gef. geschült
— Mk. 7.50 —
Zu haben bei:
Schickel, Hotel Stolzenfels
Oberlahnstein.
Röder, Café zur Rose
Niedersien.
Adomeit, Hotel Guntrum
Nastätten.

Rohrstühle
werden gut und billigst ge-
flochten.

Chr. Korn
Bergweg 11
— Karte genügt. —

Trotz des Weinan-
schlages gebe
1911er
die Fl. zu 70 und 90
Pfg. (ohne Glas) bei
Entnahme von 10 Flaschen ab.
Flaschenstand wird bei Rückgabe
ganz zurückgezahlt, einzelne Fl.
10 Pfg. mehr.

J. A. Loosen, A.-Lahnstein,
am Bahnhof.

Lumpen, Knochen
u. Papier etc.

kauft zu den höchsten Tages-
preisen
Siegfried Levi,
Niederlahnstein.

Für Zahnleidende

Wie auf weiteres halte ich
jeden Samstag von 3 Uhr
ab und Sonntags den
ganzen Tag für Zahn-
leidende Sprechstunden ab
Schnelle Behandlung.

Jac. Sommer, Dentist
Caub a. Rh.

Stundenmädchen
oder Frau gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nach-
lass des verstorbenen **Wilhelm Bauer zu St. Goars-
hausen** haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben bis
spätestens **31. März 1916** an den Unterzeichneten einzu-
reichen.

Später eingehende Forderungen können nicht mehr be-
rücksichtigt werden.

St. Goarshausen, den 9. März 1916.

Der Testamentsvollstrecker: **Aug. Born.**

Zu Ostern 1916 werden in der

Höheren Privatschule zu St. Goar

neue Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Anmeldungen
erbitte möglichst bald.

Der Leiter: **J. B. G. Grosse.**

Deutscher
Cognac

Scherer
Langen
b. Frankfurt a. M.

Niederlage bei:

Wilh. Froemberg, Oberlahnstein
Chr. Klug, Niederlahnstein
Chr. Wiegand, Braubach
Jean Engel, Braubach
Wilh. Kadassch, St. Goarshausen
H. J. Peters, Nastätten
Heh. Jos. Kloos, Caub.

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in
Ordnung verschwindendes kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag
und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und
Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden
entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Vertreter ist am **Dienstag, den 21. März**, mittags
von 2 1/2 Uhr in Coblenz, Bahnhof-Hotel

mit Mutter vorverwahrter Bänder, sowie mit ff. Gummi und
Federbänder, neuesten Systems, in allen Preislagen anwesend.
Näheres in Gummi, Gängeleib, Leib und Muttervorfall-Bändern,
wie auch Geradhalter und Strampferstrümpfe haben zur
Verfügung. Neben sachgemäßer Verfertigung auch gleichzeitige streng
discrete Bedienung.

J. Meiert, Konstanz in Baden, Wessenbergstraße 15
Telephon 515.

G. Rost Dentist, St. Goarshausen

Berliner Hof;

Sprechstunden:

Samstags: vormittags von 9 1/2—12 Uhr.

Sonntags: nachmittags von 1 1/2—3 1/2 Uhr.

Zahnziehen fast schmerzlos. Plomben in Al-
malgen, Gold und Porzellan. Anfertigung von künst-
lichen Gebissen in einigen Tagen.

Die vom hiesigen Pfarramt empfohlenen neuen

Kriegsandaucht-Büchlein

sind zu 10 Pfg. das Stück in den Papiergeschäften
Franz Schickel und Wilhelm Schickel

zu haben.

Licht. Alleinmädchen
das Kochen kann, nach St. Goar
a. Rhein gesucht.

Off. u. H. S. a. d. Geschäftsst.

Wohnung

mit Stallung in der Grendach

zu vermieten.

Näheres Ghalles 30.

Abgeschloss. 2. Stock,

5 Räume mit Gas u. elektr. Licht,

an ruhige Familie zu vermieten.

Johann Zell, Niederlahnstein.

Schöne Wohnung

3 Zimmer, Küche zum 1. April

zu vermieten. **Niederlahnstein,**

Bahnhofstraße 43.

Wohnung,

3-Zimmer, Küche mit Zubehör,

Manfards und Garten zu ver-
mieten. Näheres bei
Amtsgerichtsfeldw. **Vrahl.**
Niederlahnstein.

Erfolg

stellt sich auf jed. durch
unsere Vermittlung auf-
gegebene Inserat ein.
Hansenstein & Vogler
A.-G., Frankfurt a. M.
Schillerplatz 2, Tel. 1, 403,
Eing. d. Eschenheimerstr.

